

Auch in 110 Jahren keine Nachwuchssorgen

HETTENLEIDELHEIM: Feuerio feiert zehn mal elf Jahre in der Gemeindefesthalle – Sehenswerte Tanzdarbietungen der Garden



Beim Jubiläum alle zusammen auf der Bühne: Der Feuerio Hettenleidelheim ist eine große Familie.

FOTO: SCHIFFERSTEIN

Fasnacht ist in Hettenleidelheim mit einer langen Tradition verbunden, bietet vielen Menschen im Ort Unterhaltung sowie ein Umfeld, in dem sie sich engagieren, und ist außerdem noch ein Exportschlager. Das alles wurde beim Jubiläum zehn mal elf Jahre Karnevalverein Feuerio in Hettenleidelheim bekannt und natürlich auch gelobt.

Der Feuerio feierte dies am Sonntag mit einem Festakt in der Gemeindefesthalle in Hettenleidelheim. Dort hin waren Gäste von nah und fern gekommen, die weiteste Entfernung hatte Bernhard Tremeau aus Blanzly in Burgund, der es sich als Ehrenscha

des Feuerio und als Chef des Fest- und Karnevalskomitees in der Partnerstadt nicht nehmen ließ zu gratulieren. Tremeau erinnerte an die Anfänge der Fasnacht in Blanzly, die durch die Hettenleidelheimer Narren mitinitiiert worden sind. Seit 35 Jahren gibt es die Partnerschaft, seit 30 Jahren wird auch in Blanzly der Carneval gefeiert, sogar ein Umzug wird – stets nach dem Ende der Kampagne in Deutschland – auf die Beine gestellt.

„Auch wenn wir nur alle zwei Jahre einen Umzug in Hettenleidelheim organisieren, so haben wir Feuerianer jedes Jahr unsere Straßenfasnacht, nur eben immer im Wechsel mit Frankreich“, so Sitzungspräsident Ste-

fan Frey, der gemeinsam mit seinem Vize durch das rund zweistündige Festprogramm führte.

Eingeleitet wurde der Festakt mit einer umfangreichen Bildpräsentation und der Vorstellung aller aktiven Narren. Immer wenn der Name auf Leinwand erschien, sprang ein Aktiver auf die Bühne, gleich ob dreijährige Gardetänzerin oder 50-jähriger Elferat, jeder wurde genannt und der Feuerio als eine große Narrenfamilie präsentiert, die schließlich die gesamte Bühne füllte.

Beeindruckt von der Jugendarbeit zeigten sich auch die zahlreichen Festgäste, angeführt von Hans Müller vom Dachverband der Karnevalsver-

eine und von Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. „Do muschd eifach hi, zume Verein, der so äh guhdi Jugendarbeit macht“, lobte Müller. Und auch Ihlenfeld, der die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hat, gestand, dass er seit seinem ersten Besuch im Wahlkampfjahr 2013 begeistert von der Arbeit der Hettenleidelheimer Narren ist. Sogar seinen Geburts- und Hochzeitstag habe er bei der Fasnacht in Hettenleidelheim verbracht, so der Landrat.

„Ich bin stolz, Feuerianer zu sein“, sagte Ortsbürgermeister Joachim Blum, der vor allem die Qualität der Jugendarbeit hervorhob. Erst als der Bürgermeister der Verbandsgemein-

de, Karl Meister, selbst früher aktiver Fasnachter und Sitzungspräsident in seiner Heimatgemeinde Altleiningen, seine Spende überreichte, bemerkte Blum, dass er vor lauter Begeisterung vergessen hatte, seinen Umschlag zu überreichen. Spenden gab es auch vom Landrat, von den Werken der Gemeinde, die bei der Finanzierung des Ordens in diesem Jahr helfen, und von der Sparkasse, die mit 1111 Euro den Umzug unterstützt. Auch die Volksbank übergab einen Umschlag nach einem Grußwort.

Dieses und auch andere fielen – wie in Hettenleidelheim üblich – erfreulich kurz aus, die Vereine gratulierten gemeinsam und auch die befreundeten

Fasnachter (Gogeljodler, Hallodria Frankenthal und Unterhaltungsverein Wattenheim) grüßten in einem Aufwasch.

Unterbrochen wurde der Gratulationschor von zwei sehenswerten Tanzdarbietungen, mit denen die Ergebnisse des Tanzworkshops aus dem Sommer 2013 demonstriert wurden. Das Besondere dabei: Bei diesen Vorführungen tanzten aus allen Garden und Altersgruppen die Aktiven gemeinsam über die Bühne. Einig waren sich alle Redner und Gratulanten, dass sich der Feuerio für die nächsten 110 Jahre dank der grandiosen Nachwuchsarbeit keine Sorgen machen muss. (jös)